

bis Jemand kommt, der sie ihnen abkauft, sondern daß sie sie im Lande zu verbreiten suchen müßten, um das Anlagecapital für Garn u. s. w. zu gewinnen. Sie bemerken außerdem, daß es gegen sie eine Ungerechtigkeit sein würde, eine solche Strenge gegen sie auszuüben, während die Blechwaaren, Spitzenwaaren u. dgl. des Obergebirges überall in der Oberlausitz vertrieben würden. Sie verlangen nicht mehr, als im Gesetze von 1844 über den Betrieb des Hausirhandels bereits ausgesprochen worden ist, und ich glaube, daß wenigstens eine große Berücksichtigung dieser Classe eintreten müsse, da Niemandem in der Kammer unbekannt sein kann, daß gerade die Leinwandweberei zu dem Gewerbe gehört, was den ungünstigsten Gewinn abwirft, und daß diese armen Leute gerade in der dürtigsten Lage im ganzen Lande sind. Es handelt sich bei dieser Petition um 8000 Weber, die ihren Unterhalt in diesem Gewerbe finden, und denen man den Lebensunterhalt abschneiden würde, wollte man nicht mit großer Schonung verfahren.

Präsident Braun: Es liegen mehrere Eingaben, diesen Gegenstand betreffend, der vierten Deputation vor, und das Directorium schlägt Ihnen vor, auch diese Eingabe dahin abzugeben. — Wird einstimmig genehmigt.

2. (Nr. 1178.) Petition der Tuchmacherinnung zu Döbeln, Wilhelm Bierenz und Gen., um authentische Interpretation der Mandate vom 12. März 1603 und 31. Januar 1626.

Präsident Braun: Will die Kammer, wie sie bei ähnlichen Petitionen gethan hat, auch diese Eingabe an die dritte Deputation verweisen? — Wird einstimmig bejaht.

3. (Nr. 1179.) Beitrittserklärung der Kaufmannschaft der Stadt Leisnig, Theodor Wislicenus und Gen., zu der von dem Dresdner Handelsstande unter Nr. 780 der Hauptregistrande eingereichten Petition, die Elbschifffahrtsadditionalacte betr.

4. (Nr. 1180.) Desgleichen der Handelsinnung zu Döbeln, durch Karl Heinrich Melzer, zu derselben Petition.

Präsident Braun: Wird an die erste Deputation zu verweisen sein, da dieser ein darauf bezügliches Decret vorliegt. Theilt die Kammer diese Ansicht? — Wird einstimmig bejaht.

5. (Nr. 1181.) Protocollextract der ersten Kammer vom 23. dieses Monats, betr. die Berathung über die Petition des Herrn Bürgermeisters D. Gross um Wiederaufhebung der im Gesetze vom 16. Juni 1840 zu Art. 20 und 21 des Criminalgesetzbuchs gegebenen Erläuterung. (Hierzu eine Beilage.)

Präsident Braun: Gehört als ständische Petition zum Geschäftskreise der dritten Deputation. Ist die Kammer damit einverstanden? — Wird einstimmig bejaht.

6. (Nr. 1182.) Desgleichen von demselben Tage, die Berathung über das Allerhöchste Decret, das Zwickauer Krankenkasse betr.

Präsident Braun: Wird an die zweite Deputation zurückzuweisen sein. — Wird einstimmig beschlossen.

7. (Nr. 1183.) Desgleichen von dem genannten Tage, betr. die Abgabe einer Petition Johann Friedrich Weber's und 48 Gen. zu Döbeln zc. um Beibehaltung der bisherigen Form der Vereidung und Verpflichtung der Geistlichen und Schullehrer.

Präsident Braun: Will die Kammer diese Eingabe an die außerordentliche kirchliche Deputation abgeben? — Wird einstimmig bejaht.

8. (Nr. 1184.) Fortsetzung und Schluß des Berichts der zweiten Deputation der zweiten Kammer über das Ausgabebudget auf die Finanzperiode 1846 — 1848, und zwar sub G., Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts betr.

Präsident Braun: Wird zum Druck und auf eine spätere Tagesordnung gelangen.

9. (Nr. 1185.) Bericht derselben Deputation über das Allerhöchste Decret, die Stiftung des Superintendenten D. Fischer für ein Lehrerinnenseminar betr.

Präsident Braun: Findet das Gleiche statt.

10. (Nr. 1186.) Bericht derselben Deputation über das Allerhöchste Decret, den Zustand des Domainenfonds in den Jahren 1842, 1843, 1844, ingleichen die in dieser Zeit stattgefundenen Veränderungen mit dem Staatsgute betr.

Präsident Braun: Auch dieser Bericht soll gedruckt werden und auf eine spätere Tagesordnung gelangen.

11. (Nr. 1187.) Anschluß der Handelsocietät zu Busdissin, Gustav Eduard Heydemann und Gen., an die Petition des Dresdner Handelsstandes sammt deren Nachtrage, die Elbschifffahrtsadditionalacte betr.

Präsident Braun: Wird an die erste Deputation abzugeben sein. Stimmt die Kammer dem bei? — Wird einstimmig bejaht.

Präsident Braun: Es sind die sämtlichen Nummern der Registrande erschöpft. Ich habe noch mitzutheilen, daß die Herren Abgeordneten v. Römer und Dehmichen wegen Unwohlseins sich für heute haben entschuldigen lassen. Wir gehen nun zur heutigen Tagesordnung über, zum Bericht über das Eisenbahnwesen. Es haben sich gestern zum Sprechen angemeldet die Abgeordneten Sachße und D. Haase. Ich weiß nicht, ob sich auch der Herr Abgeordnete Poppe angemeldet hat.

Abg. Sachße: Durch die Verhandlung in der geheimen Sitzung hat sich der Stand der Sache so verändert, daß ich mich des Wortes begeben, es mir aber zunächst vorbehalte zur Widerlegung des ersten Redners, welcher gegen das Deputationsgutachten sprechen wird, da ich als Deputationsmitglied allerdings verpflichtet bin, dasselbe zu vertheidigen.